

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 20. —

Mittwoch, den 10. März 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Die dem Fiscus der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst zugefallene in Langefuhr sub No. 56. des Hypothekenbuchs und No. 9. der Servis-Anlage gelegene Baustelle, auf welcher sich noch die Fundament- und Keller-Mauern des früher dort gestandenen Gebäudes, welches das Recht eines Ausganges nach Neuschottland hat, befinden, soll, da sich in den früher angestandenen Licitations-Termin kein annehmlicher Käufer gefunden, wiederholt an den Meistbietenden überlassen werden. Der Licitations-Termin ist auf

den 24. März c. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt. Der Meistbietende hat bis auf höhere Genehmigung den Zuschlag zu erwarten, und wird hier zugleich bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke 11 Rthl. Preuß. Cour. jährliche Real-Abgaben eingetragen sind, und die weitern Verkaufs-Bedingungen im Licitations-Termine werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das in Altschottland in Hoppenbruch sub No. 49. gelegene dem Fiscus modo des Klosters Pelplin zugefallene ehemalige Schuhmacher Friedrich George Strechbarthsche Grundstück, bestehend aus einer wüsten Baustelle, einem Stück Gemüsegarten und einer Wiese, angeblich von 1 Morgen Magdeburg. Flächeninhalt, soll an den Meistbietenden verkauft, auch bei nicht annehmlichen Gebott auf ein bis 3 Jahre zur Benutzung verpachtet werden.

Dieses Grundstück darf nicht bebauet werden, und haftet darauf ein jährlicher

mit 5 Rthl. 10 sgr. an die Stadt-Kämmerei hieselbst zu zahlender Canon, und wird für die angegebene Grösse dieses in seinen Gränzen übrigens unstrittigen Grundstücks keine Gewähr geleistet. Zur Ausbietung dieses Grundstücks ist auf

den 29. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

an Ort und Stelle Termin angesetzt, und hat der Meistbietende unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten. Danzig, den 4. März 1824.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das den Mitnachbar Constantin Salomonschen Erben zugehörige zu Schönbaumerweide No. 13. des Hypothekenbuchs und Einlage pag. 435. A. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in resp. 2 Hufen 9 Morgen 52 □R. 25 □Fuß und 17 Morgen 56 □R. emphyteutisches Land nebst Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 6127 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 3. Februar,
den 6. April und
den 9. Juni 1824,

und zwar die beiden erstern auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst, der dritte aber welcher peremtorisch ist, an Ort und Stelle vor dem Herrn Justizrath Hoffert an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Extrahenten den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem neuen Acquirenten ¾ des Betrages der Kaufsumme, insofern diese nicht das mit 3920 Rthl. ingrossirte Capital übersteigt, gegen 4 pro Cent und Ausstellung einer neuen Obligation, nebst Versicherung gegen Feuersgefahr belassen werden kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 22. November 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Bäckermeister Benjamin Jacob Harppschen Creditmasse zugehörige in der Böttchergasse an der Paradiesgassen-Ecke sub Servis-No. 1053. u. No. 14. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem 2½ Etagen hohen größtentheils in Fachwerk erbaueten Wohn- und Backhause, nebst Hintergebäude und Hofraum mit einem laufenden Röhrenwasser bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers und Curators der Masse, nachdem es auf die Summe von 1305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 27. April 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden

daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine mit Vorbehalt der Genehmigung den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle mit 875 Rthl. eingetragene Capital gekündigt ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Handlungsverwandte **August Theodor Rosenmeyer** und dessen jetzige Ehefrau die minorenne **Johanna Amalia** geb. **Rodenacker** durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe am 22. November a. p. notarialisch errichteten und am 30. Januar a. c. annoch gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts übliche Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen und zukünftigen Vermögens, nicht aber des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es hat der am 17. December v. J. verstorbene hiesige Kaufmann **Carl Friedrich Hohnfeldt** in dem mit seiner Ehegattin **Maria Concordia** geb. **Thamm** gerichtlich übergebenen und am 17ten d. M. publicirten gegenseitigen Testamente verordnet:

daß 10000 Rthl. Preuß. Cour. von demjenigen, was seinem Sohne, dem Besitzer des adlichen Guts Fidlin, **August Ferdinand Hohnfeldt**, aus dem elterlichen Nachlasse annoch treffen wird, festgestellt und unter Administration gesetzt werden sollen, dergestalt, daß der vorgenannte Sohn nicht berechtiget seyn soll, über die Substanz jener 10000 Rthl. zu verfügen, vielmehr das vollständige Eigenthum dieser Erbquote auf dessen Kinder übergehen, und er und seine Frau nur die Zinsen davon lebenslänglich geniessen sollen,

welche Beschränkung den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des zur **Jacob Hellwichschen** Nachlaßmasse gehörigen Grundstücks zu Klein-Czatkau fol. 102. des Erbbuchs, haben wir, da der am 28. November pr. angestandene Bietungs-Termin ohne Erfolg geblieben, einen neuen Termin auf den 8. April d. J.

vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle zu Czatkau angesetzt, zu welchem wir die Kauflustigen mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 25. Juli v. J. in den hiesigen Intelligenzblättern vorladen.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Geschwister Schwermer zugehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 634. und 635. und No. 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches aus einem mit einem Diehlenzaun umgebenen Hof- und Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, nachdem es auf die Summe von 100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 18. Mai a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, und liegt dem Acquirenten die Verpflichtung ob, die Baustelle wieder mit einem Gebäude zu besetzen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe des Fleischermeister Johann Gottfried Meißner zugehörige in der Burgstrasse sub Servis-No. 1284. und 1285. gelegene Grundstück, No. 36. B. des Hypothekenbuches, welches in zwei Vorgebäuden, einem Hintergebäude und Hofplatz bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 659 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 11. Mai 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 750 Rthl. eingetragene Capital nicht gekündigt worden ist, mithin nicht abgezahlt werden darf.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die unbekannten Eigenthümer folgender im Bau-Amts-Kasten vom Jahr 1793 vorgefundenen Deposita, als:

1) Maria Halbert mit 31 fl.
2) Michael Culm mit 31 fl. 2 Gr.
3) Florentina und Dorothea Mantzei mit 4 fl. 4 Gr.
4) Christoph Porsch Erben mit 33 fl. 24 Gr.
5) Franz Minz Erben mit 427 fl.

6) Reinholdt Petersen Erben mit 13 fl. 9 Gr.
7) Dorothea Wulff mit 82 fl. 15 Gr.
8) Margaretha Christoph mit 6 fl. 12 Gr.
9) Cornelia Retzlaff Erben mit 99 fl. 6 Gr.
10) Jacob und Gottfried Hechler mit 34 fl. 8 Gr.
11) Michael Moldenhauer mit 4 fl. 24 Gr.
12) George Benkendorff mit 2 fl. 24 Gr.
13) Catharina mit 30 fl. 18 Gr.
14) Daniel Schulz Sohn mit 58 fl. 7 Gr.
15) Martin Boich mit 1 fl. 27 Gr.
16) Friedrich Petersen mit 3 fl.
17) Peter Jantzen mit 100 fl.
18) Knecht George Saltau Erben mit 7 fl. 18 Gr.
19) Andreas Ratenau Erben mit 12 fl. 27 Gr.
20) Johann Schulz Erben mit 93 fl. 6 Gr.
21) Christian Behm mit 12 fl. 24 Gr.
22) Barbara Jeschkau mit 24 fl. 24 Gr.
23) Dienstmagd Constantie mit 34 fl. 24 Gr.
24) Salomon Hartung mit 6 fl.
25) Anna Brösensche Kinder mit 129 fl. 17 Gr.
26) Johann Jacob Fischer mit 100 fl.

und deren Erben hiedurch aufgefordert sich mit ihren Ansprüchen innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Gedicke auf

den 15. December 1824, Vormittags um 11 Uhr

angesetzten Termine zu melden und solche nachzuweisen, widrigenfalls die oben bezeichneten Deposita für herrenloses Gut erklärt und der hiesigen Kämmerei verabfolgt werden, die später sich meldenden Interessenten aber verbunden seyn sollen, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von den Geldern vorhanden ist, zu begnügen.

Danzig, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst hat auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Praust mich beauftragt, die der dortigen Kirche gehörige Hufe Wiesen- und Ackerland auf drei nach einander folgende Jahre von Ostern d. J. bis Ostern 1827 öffentlich an den Meistbietenden gegen Sicherheitsbestellung zu verpachten.

Es ist daher hiezu von mir ein Licitations-Termin auf

den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Pfarrhause zu Praust angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen ihnen in dem Termine werden bekannt gemacht werden.

Danzig, den 20. Januar 1824.

Lemon,
Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Kaufmann Gottfried Silberschen Concursmasse zu Braunsberg gehörige sub Litt. A. I. 56. hieselbst in der Heil. Geistgasse gelegene auf 4970 Rthl. 25 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 8. März,

den 13. Mai und

den 14. Juli 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 14. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Die den Peter Kauffmannschen Erben zugehörigen in der Dorfschaft Mirau sub No. 301. und 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstücke, welche und zwar das Erstere aus einer Kathe und 3 Morgen Land, und das Letztere in 3 Hufen 23 Morgen und 150 □Ruthen nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des städtischen Lazareths zu Danzig, nachdem das Erstere auf die Summe von 630 fl. und das Letztere auf 17820 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.

den 3. Februar und

den 7. April k. J.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. August 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das den Einsaassen Albinus Hannemannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schadewalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 29½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der

Post-Director Rehfeldtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2760 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. September 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Wittwe Catharina Barwich zugehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 28 Morgen freikölmischen Landes nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger des Catharina Barwichschen Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 4713 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December a. c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den genannten Nachlaß durch Decret vom 26. April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger der Wittwe Catharina Barwich zu dem letzten Termine mit der Aufgabe vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu begründen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Demjenigen, welchem es hier an Bekanntschaft mangelt, bringen wir die Justiz-

Commissarien Reimer, Fint, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm zu Mandatarien in Vorschlag.

Marienburg, den 10. October 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das den Einsaassen Heinrich Lauschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Spitzendorf sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall und $1\frac{1}{4}$ Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 164 Rthl. 24 sgr. $5\frac{1}{4}$ Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin auf

den 14. Mai 1824,

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 10. Februar 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es sollen die dem Einsaassen Jacob Prohl von Groß-Brunau zugehörigen Grundstücke, als:

1) Ein in dem Scharpauschen Dorfe Gr.-Brunau sub No. 8. laut Erbbuch pag. 31. A. gelegener Hof mit 54 Morgen emphyteutischen Landes und den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden, als Scheune, Stall, Speicher, Schweinstall und

2) Ein halb Antheil von den daselbst sub No. 7. Litt. D. gelegenen laut Erbbuch pag. 41. B. eingetragenen 9 Hufen 19 Morgen 167 □Ruthen gemeinschaftlichen Dorflandes emphyteutischer Qualität, und

3) Die ebendaselbst sub No. 9. gelegenen laut Erbbuch pag. 61. B. eingetragen 5 Morgen emphyteutischen Landes, welche nach der aufgenommenen Taxe, die in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 5744 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt, sind, auf das Andringen des ersten Hypothekengläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungs-Termine auf

den 27. Februar,
den 3. Mai und
den 13. Juli 1824,

wovon der letzte peremtorisch ist, angesetzt, und fordern demnach zahlungsfähige Kaufliebhaber hiedurch auf, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 26. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

Es soll das dem Eigenthümer Jacob Görz und dessen Ehefrau Maria geb. Rausch zugehörige zu Neuteicherwalde sub No. 2. gelegene und auf 161 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Grundstück bestehend aus einer Kathe und einem Garten im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hiezu einen Bietungs-Termin auf

den 30. April a. c.

angesetzt, wozu wir zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch vorladen, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf dieses Termins soll, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 22. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Grund der abgehaltenen Revision der Brodladen, hat sich ergeben, daß bei gleicher untadelhafter Beschaffenheit der Waaren im Februar d. J. das größte Brod geliefert haben, und zwar an

1) Roggenbrod: Bäckermeister Linnemann, Nonnenhof No. 530., Lange, Faulgraben No. 964., Martens, Tagnetergasse No. 1316., Sturmhöfel, Hundegasse No. 309. 2) Weitzenbrod: Bäckermeister Arendt, Baumgartschegasse No. 1001., Hamann, Schüsseldamm No. 1156., Krüger, Kassubschenmarkt No. 889.

Danzig, den 5. März 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Auf den Antrag des Kirchen-Collegiums von Wotzlaff ist dem Unterzeichneten das Commissorium ertheilt, die der gedachten Kirche gehörige Hufe Land, welche sich zur Sommersaat, zur Weide und zum Heuschlage eignet, in kleinern Parcellen zur diesjährigen Nutzung zu verpachten. Hiezu ist nun ein Termin

auf den 2. April d. J. Vormittags um 11 Uhr,

in dem Schulhause zu Wotzlaff angesetzt, zu welchem Pachtlustige mit dem Beifügen eingeladen werden, daß in dem Termine die weitern Pachtbedingungen bekant gemacht werden sollen.

Danzig, den 8. März 1824.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Souterrains ꝛc. von Danzig und Neufahrwasser sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig. A. Grasnutzungen.

1) der Hauptwall vom Legen Thor bis zum Bastion Karren ausschließlich desselben und des Legen Thors,

2) desgl. vom Bastion Karren einschließlich bis zum Jacobsthor,
3) desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. derselben bis an den Batardeau,
4) desgl. vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor,
5) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär,
6) desgl. von der Hälfte des Bastion Bär incl. derselben, bis zum Legen Thor,
7) die sogenannten Aussenwerke vor dem Legen Thor,
8) äussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand,
9) desgl. von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen,
10) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum,
11) Aussenwerke von der Vigilance bis zum Neugarter Thor,
12) desgl. der Hagelsberg vom Neugarter Thor ab, bis Heil. Leichnam excl. Lunette Borstell,
13) die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge,
14) Aussenwerke von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- und ausserhalb und von da ab, bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen, nur auswärts,
15) desgl. vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum, excl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm,
16) das Bastion Holzraum,
17) Contreescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohteich,
18) desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse,
19) sämmtliche Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Meklenburg),
20) Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze),
21) Lunette Hünerbein und Knesebeck,
22) die Lunette Ziethen an der Weichsel.

B. Gewässer-Nutzung.

1) Vorgraben links dem Langgarter Thor, der Sack genannt, zur Fischerei-Nutzung und Holzlagerung,
2) Fischerei-Nutzung in den Gräben und Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarterthor,
3) die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Casematten.

1) die Poterne bei der Silberhütte,
2) die Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

II. Neufahrwasser. Grasnutzung.

Die Schanzen No. 5. und 6. nebst dem Retranchement am Sasper See.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 12ten d. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr, und für Neufahrwasser den 13ten d. M. um 10 Uhr Vormittags in dem dortigen Ingenieurhause

anberaumt worden. Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 1. März 1824.

Königl. Preuß. Fortification.

Mit dem 1. Mai a. c. treten verschiedene Veränderungen in dem Laufe der fahrenden und reitenden Posten zwischen Berlin und Königsberg in Pr. ein, wodurch auch am hiesigen Orte die Ankunft und der Abgang fast sämmtlicher fahrenden und reitenden Posten in Tagen oder Stunden verändert wird.

Das Verzeichniß von der Ankunft und dem Abgange sämmtlicher Posten im hiesigen Ober-Postamte so wie solche vom 1. Mai a. c. ab erfolgen wird, ist entworfen und wird am Sonnabend den 13ten huj. im Zeitungs-Comptoir gegen Bezahlung von 3 sgr. pro Exemplar gedruckt ausgegeben werden.

Danzig, den 7. März 1824.

Königl. Ober-Post-Director Wernich.

Auf den Antrag der separirten Charlotte Kafemann geb. Schatz haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von derselben erkaufte, hieselbst am Markte unter den hohen Lauben sub No. 27. gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, dessen früherer Besitzer der Gold- und Silberarbeiter Daniel Christoph Kafemann war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwanigen Ansprüche an dies Grundstück oder dessen Kaufgelder von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 14. Mai c.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Schumann angesetzt. Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung genau anzuzeigen und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käuferin desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Daß der Einsaasse Johann Samuel Frohwerk aus Katznase und die Jungfer Anna Regina Wilhelmine Wunderlich von Altfelde vor ihrer Verheirathung mit einander, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 13. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Der Kaufmann Preuß junior zu Schöneck beabsichtigt auf dem ihm bei gedachter Stadt zugehörigen Lande zwischen den Hufen des Bürger Malinowsky und Actuarius Glath eine Bockwindmühle zu erbauen. In Gemäßheit des

§. 7. des Edicts vom 28. October 1819 wird diese Mühlen-Anlage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, solches binnen 4 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an gerechnet bei dem unterzeichneten Amte anmelden mögen.

Berent, den 20. Februar 1824.

Königliches Landraths-Amt.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen der Gastwirthin Wittwe Sara Harms geb. Stobbe hieselbst Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden.

Es wird daher Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demungeachtet der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Elbing, den 20. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Die unverehelichte Florentine Kittler, welche sich wegen eines begangenen Diebstahls in Untersuchung befindet, hat Gelegenheit gefunden, aus dem hiesigen Krankenhause, wohin dieselbe zur Heilung von einer venerischen Krankheit gebracht worden war, in der Nacht vom 29. Februar auf den 1. März c. zu entspringen.

Dieselbe ist von Danzig gebürtig, 27 Jahr alt, 4½ Fuß groß, hat schwarzbraunes Haar, schwarzgraue Augen, gesunde und reine Zähne und eine ovale Gesichtsbildung. Bei ihrer Entweichung ist sie mit einem Rock und einer Jacke von grünem Kattun mit gelben Punkten, blau baumwollenen Tuch mit gelben Blumen und Kanten, einer weiß linnenen Schürze, einem roth und grün gewürfelten Umhängetuch mit rothbunter Borte und Frangen von grüner Wolle, kalbledernen Schuhen und schwarz wollenen Strümpfen bekleidet gewesen.

Da an der Wiederhabhaftwerdung dieser Verbrecherin viel gelegen ist, so wird hiedurch Jedermann ersucht, auf dieselbe zu vigiliren, und wenn sie sich betreten läßt zu arretiren und an uns gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

Elbing, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem zum nothwendigen Verkauf des dem Bauer Johann Otto gehörigen in Wyschin gelegenen aus 3 kulmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehenden auf 781 Rthl. 10 sgr. gewürdigten Hofes am 2. Januar c. angestandenen Termin nur 104 Rthl. geboten worden, so ist, we-

gen Geringfügigkeit dieses Gebotts ein anderweiter jedoch peremtorischer Bietungs-Termin auf den 26. März c.
allhier anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll.

Schöneck, den 23. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In Folge höherer Bestimmungen sollen die Wirthschafts-Nutzungen des zum Kammerherr Ignatz v. Brauchwitz-Trembeckischen Nachlaß gehörigen 2½ Meile von Schöneck, 2½ Meile von Danzig belegenen unter Sequestration stehenden Ritterguts Jaskoczyn von Johannis d. J. ab auf drei nacheinander folgende Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Licitation dieser Pacht hat der unterzeichnete mit diesem Geschäft beauftragte Sequestrations-Commissar einen Termin auf den 3. April a. c.
von Vormittags 9 Uhr ab in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Jaskoczyn anberaumt, und werden Pachtlustige welche eine gesetzlich sichere Caution von 400 Rthl. im Termin zu produciren im Stande sind, zu demselben eingeladen.

Lebendiges und todtes Wirthschafts-Inventarium ist auf dem Gute nicht vorhanden, dahingegen ist der jetzige Pächter verbunden, das Winter- und Sommer-Feld besäet zurück zu gewähren.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Oberlandesgerichts von Westpreussen, als der die Sequestration dirigirenden Behörde ab.

Die Pachtbedingungen und wünschenswerthe andere Nachrichten über die Verhältnisse des Guts können bei dem Unterzeichneten in den gewöhnlichen Geschäftsstunden stets resp. eingesehen und eingeholt werden.

Schöneck, den 23. Februar 1824.

Vermöge hohen Auftrags, **Woit.**

Das den Landjäger Richterschen Erben zugehörige Erbpachts-Vorwerk Brenczek Amts Schöneck soll
am 10. April d. J. Vormittags um 9 Uhr
im Terminszimmer der unterzeichneten Kreis-Justiz-Commission auf 3 Jahre verpachtet werden, und es werden hiedurch zu diesem Termine Pachtungslustige eingeladen, mit dem Bemerken, daß die aufzustellenden Bedingungen, so wie der Anschlag des zu verpachtenden Gutes bei dem Vormunde der gedachten minderjährigen Erben, dem hiesigen Königl. Domainen-Intendanten Herrn Amtmann Möller eingesehen werden können.

Stargardt, den 3. März 1824.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Zufolge hoher Bestimmung sollen die Wände sämmtlicher Krankenzimmer im hiesigen Garnison-Lazareth mit grünlicher Farbe angestrichen, und die Fußböden gefirnißt werden. Diese Arbeit soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden, und stehet hiezu ein Licitations-Termin auf
den 16ten d. M. Vormittags um 10 Uhr,

im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) an, zu welchem sachverständige Uebernehmer dieser Verrichtung hiemit eingeladen werden. Die Bedingungen sind vorher in dem erwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 3. März 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Das adl. Gut Domachau soll von Johanni 1824 ab auf ein oder zwei Jahre meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf den 16. März c. angesetzt, und werden Pachtliebhaber ersucht, sich an gedachtem Tage in Domachau einzufinden.

Danzig, den 23. Februar 1824.

v. Grolath, Sequestr.-Commissarius.

Auctionen.

Donnerstag, den 11. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Witke und Knuht in dem Speicherraum „der Phönix“ genannt, an der grünen Brücke rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden versteuert gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. und nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleinen Parthien verkaufen:

Circa 200 Tonnen gut conservirte schottische Heringe.

Montag, den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Haupt-Zoll- und Steuer-Amts hieselbst der Weinmäkler Jantzen im Keller unter dem Hause auf dem Langenmarkt von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechts No. 449. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Folgende vorzüglich brauchbare theils mit Eisen- theils mit hölzernen Bändern beschlagene Fastagen, als:

2 Malagabothe,
24 leere Oxhofte,
3 Ohm,
4 halbe Ohm mit eisernen Reifen,
4 dito dito mit hölzernen dito,
1 dito Oxhoft mit eisernen dito,
1 Anker,
4 halbe dito,
4 Trichter,
10 Stürtzbütten,
2 Eimer mit eisernen Reifen,
1 Ankerheber,
3 Füllkannen,
5 Kannen,
1 grosses } Zentrumbohr,
1 kleines } Zentrumbohr,
1 blechern Füllrohr,

1 Schlagruthe,
1 metallener Stückkrahn.

Auction zu Scharfenort.

Circa 11000 Pfund Cichorien sollen in kleinen und grossen Partien bei dem Kaufmann Hrn. Salomon Harms zu Scharfenort auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts

Montag, den 15. März 1824, Vormittags um 10 Uhr,

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Verpachtung.

Die in Heubude belegene Besitzung des verstorbenen Hrn. Justizrath Jeschke, bestehend aus einem Wohnhause von 6 Stuben, den nöthigen Wirthschaftsgebäuden, Hofplatz, grossem Garten, nebst einer Hufe des besten Acker- und Wiesenlandes, soll vom 15. April c. ab auf ein oder mehrere Jahre verpachtet werden. Zur Licitation dieser Verpachtung ist ein Termin in meinem Hause auf

den 15. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

bestimmt, in welchem mit dem Meistbietenden der Pacht-Vertrag sogleich abgeschlossen werden soll. Die Bedingungen der Verpachtung sind noch vor dem Termin bei mir einzusehen.

Zacharias Justiz-Commissarius,
Wollwebergasse No. 1990.

Verkauf beweglicher Sachen.

Am Brodbänkenthor No. 689. sind fortwährend alle Sorten frische Blumen zu haben.

Sandgrube No. 406. ist noch immer frische Milch den Stof grosses Maaß zu einen Silbergroschen zu haben.

Mailänder Herren-Hüte sind von vorzüglicher Qualität zu haben bei
J. C. Puttkammer & Co.

Frischer Caviar ist heute aus Rußland angekommen und Langenmarkt No. 424. zu haben bei
Sockolow.

In dem Raum unter dem Speicher „der Sonnenzeiger" genannt, ist bei dem Kornwerfer Hrn. Sam. Büschke zu jeder Tageszeit schöne frische an Mehl gehaltreiche Weitzen-Kleie zu billigen Preisen, sowohl in großen als auch kleinen Parthien nachzuweisen.

Gute Saat-Wicke ist in Bangschin billig zu haben.

Feines Brentauer Mehl die Metze zu 5 und 6 sgr. ist zu haben am Rechtstädtschen Graben No. 2056. gegen den weissen Schwaan.

Die Königsberger Reise-Jacht „die Hoffnung“ genannt, mit einem vollständigen Inventario, in einem guten fahrbaren Zustande, ist aus freier Hand zu evrkaufen. Nähere Nachricht hierüber bei G. B. Hammer, Schiffs-Mäkler, Heil. Geistthor No. 954.

Folgende gut erhaltene Bücher sind im alten Roß No. 843. billig zu verkaufen: Der Weltumsegler oder Reise durch alle 5 Theile der Erde, von Schäfer, 1, 3, 4r Band, mit illuminirten Kupfern. Gellerts Fabeln und Erzählungen, 2 Thle. Erzählungen für die Jugend von Aug. Siebeck, mit Titelkupf. Sittenspiegel für die Jugend von C. P. Funke, mit 12 Vignetten und 6 Kupfern von Jury. Museum für Kinder v. Heinr. Burdach, mit illuminirten Titkpf. Lebensbeschreibung und Todtenfeier von Carl Theodor Körner, herausgegeben von F. W. Lehmann. Kants Logik, ein Handbuch zu Vorlesungen. Lehrbuch zur Erlernung der jüdisch deutschen Sprache, nebst Wörterbuch v. Selig. Theorie der Geisterkunde von J. H. Jung genannt Stilling, mit 1 Titelkupf. Nelkenbrechers Taschenbuch für Kaufleute. Hermbstädts Bulletin des Neuesten aus der Naturwissenschaft, den Künsten, technischen Gewerben und der Landwirthschaft, 1809, 1810. Goldbecks Topographie des Königreichs Preussen, 2 Thle.

Wohlfeiler Seife-Verkauf.

In meiner Seif-Fabrike im Breitenthor No. 1932. wird von heute ab die bekannte körnige, und bei der größten Wärme festbleibende grüne Seife zu dem erniedrigten Preise von

2 Silbergroschen 7 Pfennige das Pfund

verkauft. Danzig, den 8. März 1824. J. C. Gamm.

Vermiethungen.

Ein Garten in Jeschkenthal, der sich durch die schönste Lage auszeichnet, und vorzüglich feines Obst liefert, steht nebst Wohnhaus, Wagenremise und Stallung für 3 Pferde zu vermiethen. Liebhaber hiezu melden sich Jopengasse No. 559.

Das der St. Johanniskirche zugehörige am Stein unter der Servis-No. 789. belegene Haus, bestehend aus 3 Stuben nebst Hofplatz, soll auf ein oder mehrere Jahre vermiethet werden, und ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 15. März Vormittags um 10 Uhr

in der Sacristei unserer Kirche angesetzt, wozu Miethslustige hiemit ergebenst eingeladen werden.

Danzig, den 21. Februar 1824.

Das Vorsteher-Collegium der St. Johannis-Kirche.

In der Schmiedegasse No. 282. ist die Ober-Etage, bestehend in 2 gegen einander liegenden Stuben, eigener Küche und Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht auf Langgarten No. 184.

Langgasse No. 508. sind mehrere Stuben, nebst Bedientengelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 20. des Intelligenz-Blatts.

Das in der Brodbänkengasse unter der Servis-No. 695. belegene Wohnhaus nebst dem nach dem alten Roß No. 845. und 846. durchgehenden Hinterhause, bestehend aus mehreren grössern und kleinern, theils zusammenhängenden theils einzelnen Zimmern, Küchen, Kellern, Hofraum Böden, Kammern und Pferdestall steht zu Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Justiz-Commissarius Trodd ck, Langgasse No. 528.

Brabank No. 1778. ist eine Oberwohnung von einer Stube mit eigener Hausthüre recht billig zu vermiethen.

Ein Haus nebst Garten in Neuschottland No. 14. ist für diesen Sommer billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in No. 13. bei Bernowski.

Im Russischen Hause in der Holzgasse sind noch mehrere Zimmer und Stallungen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Vor dem hohen Thor No. 467. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus einer Vorder- und einer Hinterstube, nebst Küche, Kammer und Hausflur an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

Zwei freundliche Zimmer gegen einander in der zweiten Etage nebst Boden sind in dem Hause Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Ein gemalter Saal und Nebenstube, nebst Hintersaal, Küche, Kammer u. Boden auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Ein auf dem Fischmarkt am Wasser gelegenes Schankhaus unter dem Zeichen „die Sonne“ ist zu Ostern zu vermiethen. Nachricht Breitegasse No. 1144.

Hundegasse No. 273. ist die mittlere Etage für ruhige Einwohner bürgerlichen Standes zu vermiethen.

Stallung auf 4 Pferde, nebst dabei befindlicher grossen Wagenremise und einer Wohngelegenheit von 3. bis 6 Stuben auf der Rechtstadt belegen, sich besonders für einen Fuhrmann eignend, soll von rechter Zeit ab vermiethet werden. Das Nähere Gerbergasse No. 68.

Die Schüttungen und der Hinterraum des schwarzen Bären-Speichers in der Milchkannenstrasse sind im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend aus 1 Obersaal, Neben-Cabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller gleich oder rechter Ausziehezeit an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 119. ist eine Vorderstube für einen Herrn Offizier zum 1sten April zu vermiethen.

Das Haus auf Langgarten No. 251. mit 4 Stuben, Boden, Küche und Holzstall ist zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht neben bei.

Holzmarkt No. 1339. ist die erste und zweite Etage, mit auch ohne Meubles, jede mit eigener Küche und Holzgelaß, erstere vom 15ten d. M. letztere zur rechten Umziehezeit zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 472. sind 2 moderne Stuben, die Aussicht nach der Strasse, nebst eigener Küche, Keller, Kammer und freien Eintritt in den Garten zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Das in guter Nahrung stehende Nahrungshaus Langgarten No. 238. nebst Brandwein-Distillation und Schank ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Altstädtschen Graben No. 1291.

In der Hundegasse No. 251. ist eine Obergelegenheit mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber erfährt man gerade über in dem Hause No. 328.

Für einen ruhigen Bewohner des Civilstandes ist ein geräumiges Zimmer, mit auch ohne Mobilien, billig zu vermiethen und sogleich oder auch Ostern zu beziehen, Gerbergasse No. 358.

Auf dem ersten Neugarten sind Stuben, nebst Eintritt in den Garten zum Sommervergnügen von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen und das Nähere bei Albeck hinter der Schießstange zu erfragen.

Literarische Anzeigen.

Die Kunst, jedes deutsche Wort recht zu schreiben, ist geheftet für 6 gGr. zu haben in der

Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

Unterzeichnete Buchhandlung erlaubt sich beim Herannahen des Confirmationsfestes auf nachstehendes nützliche höchst empfehlungswerthe Werk aufmerksam zu machen:

Mitgabe für das ganze Leben, beim Austritt aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben, am Tage der Confirmation der Jugend geheiligt. Von M. Georg Hieronymus Rosenmüller. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage, kl. 8. broch. Mit allegor. Titelkupf. 16 gGr.

Es ist in Danzig in der Gerhardschen Buchhandlung stets vorräthig zu haben.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist zu haben:

E. E. A. Neuenhahn, die Brandweinbrennerei nach theoretischen und praktischen Grundsätzen, nebst der dazu erforderlichen Mastung. Mit Beschreibung eines holzersparenden Blasenheerdes und einer Rauch-Malz-Darre. 3te verm. u. abermals ganz umgearbeitete Auflage. 8. Mit Kupf. 5 Rthl. Auch unter dem Titel: E. E. A. Neuenhahn, das Ganze der Brandweinbrennerei nach praktischen Grundsätzen u. s. w.

Das obige Werk ist als eines der vortrefflichsten, die jemals über diesen Gegenstand erschienen sind, zu empfehlen.

Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

Bei S. Anhuth, Papier- und Buchhandlung am Langenmarkt No. 432. ist so eben die 6te Auflage des Conversations-Lexikons in 10 Bänden eingegangen; auch diese stark vermehrte wie auch Hinsichts Druck und Papier sehr verbesserte Ausgabe ist für den frühern Preis compl. 10 Bände roh No. 1. 12 Rthl. 12 gGr. No. 2. 18 Rthl. 18 Gr. No. 3. 22 Rthl. No. 4. 28 Rthl. No. 5. auf extra feinem franz. Median-Velinpap. 45 Rthl. und No. 6. auf extra feinem franz. Median-Schreibpap. in gr. 4to für 36 Rthl. zu haben. Die Ankündigung über die sehr vermehrten und verbesserten Artikel in dieser 6ten Ausgabe können in meinem Laden jederzeit unentgeltlich abgeholt werden.

Franks Dr. Ludw. Friedr., der Arzt als Hausfreund oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter, geh. 18 Gr. v. Seydlitz Tagebuch d. Königl. Preuß. Armee-Corps unter Befehl des General-Lieutenants v. York im Feldzuge von 1812, zwei Bände, mit 2 Karten, 3 Rthl. 18 Gr. Anleitung z. Dienst der leichten Kavallerie im Felde, roh, 6 Gr. Felddienst-Instruktion für den Kavalleristen, 2 Gr. J. G. Seumes gesammelte Schriften, herausgeg. v. J. P. Zimmermann, das ganze Werk 5 Thle. der 1ste u. 2te Band ist erschienen und kostet 2 Rthl. 16 Gr.

Von Klopstocks sämmtliche Werke ist der 9te u. 10te Band eingegangen und kann von den resp. Pränumeranten gegen Vorzeigung des Pränumerationsscheins abgeholt werden. Ferner erinnere ich noch an die Pränumeration auf Wielands sämmtliche Werke, auf Beckers Weltgeschichte in 12 Bänden und an den musikalischen Fruchtkorb, worauf die Pränumeration u. Subscription noch kurze Zeit offen steht.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Loose zur 58sten Königl. kleinen Lotterie, so wie auch einige Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie, und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 58sten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

In der Unterkollekte, Koblengasse No. 1035. sind Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie jederzeit vorräthig.

V e r l o b u n g.

Als Verlobte empfehlen sich J. M. Laasner.
J. H. verw. Büchner, geb. Poppien.

Meine in Elbing vollzogene Verlobung mit Fräulein Wilhelmine Wölcke, zeige ich meinen Freunden hiemit ergebenst an.

Danzig, den 8. März 1824. Carl A. W. Fromm, Königl. Dänischer Consul.

Unsere heute vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 7. März 1824. A. G. Wulff. A. F. Bertz.

Entbindung.

Meine Frau ist heute von einem gesunden Sohne glücklich entbunden worden.

Danzig, den 6. März 1824. Ernst Chr. Mix.

Todesfall.

Den 8ten d. M. Mittags um 1 Uhr endete Gott das Leben meiner mir unvergeßlichen Gattin, Constantia Renata geb. Kutsch an den Folgen einer Verhärtung im Unterleibe, in einem Alter von 54 Jahr und 3 Wochen. Diesen für mich so unersetzlichen Verlust zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Benjamin Pobowski.

Danzig, den 9. März 1824.

Dienstgesuche.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, Willens wäre, die Buchdruckerei zu erlernen, der kann in der Wedelschen Hofbuchdruckerei das Nähere erfahren.

Ein gesitteter junger Mensch mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, wird zur Erlernung einer Manufaktur-Waarenhandlung gesucht. Näheres Schnüffelmarkt No. 715. bei J. L. Schacht.

Eine geschickte Köchin, die auch in der feineren Kochkunst geübt ist, wird zur rechten Zuziehzeit gesucht. Holzmarkt No. 80. hat sie sich zu melden.

Es werden ein Paar kinderlose ehrliche und arbeitsame Eheleute zur Bearbeitung eines hinterm Stift gelegenen Gartens gesucht. Zu melden Frauengasse No. 884. in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr.

Ein unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Gärtner kann 1½ Meilen von der Stadt sogleich eine Stelle finden. Das Nähere Brodbänkengasse No. 695.

Wenn ein Bursche von sittlicher Erziehung Willens wäre, das Nadler-Geschäfte zu erlernen, der kann in der Jopengasse No. 719. ein Unterkommen finden.

Theater-Anzeige.

Endesunterzeichnete geben sich die Ehre Ew. hohen und verehrungswürdigen Publiko hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, daß Sonnabend den 13. März 1824 ihre beiderseitige Benefiz-Vorstellung statt finden wird. An diesem Tage wird aufgeführt. zum Erstenmale: Abu Hassan, komische Oper in einem Akt, Musik von Carl Maria von Weber. Vorher wird gegeben, ebenfalls zum Erstenmale:

So bezahlt man seine Schulden, Lustspiel in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des Andrieux.

Indem die Unterzeichneten bemüht gewesen sind, durch die Wahl einer neuen, lieblichen und gehaltvollen Oper des genialen Freischütz-Componisten, so wie durch ein in Paris mit vielem Beifall gegebenes neues Lustspiel, den Anforderungen aller gebildeten resp. Kunstfreunde möglichst zu entsprechen, glauben sie diesen einen heitern genußreichen Abend zusichern zu dürfen, und geben sich hiemit die Ehre Ein hohes und verehrungswürdiges Publikum zu dieser Vorstellung gehorsamst einzuladen. Logenbillets zu den bekannten ermäßigten Preisen werden von Sonnabend früh an in der Wohnung des Schauspieler Rollberg, auf dem Holzmarkt No. 1339. der Feuerbude gegenüber, eine Treppe hoch, zu haben seyn.

L. v. Weber, Musik-Direktor.
Friedrich Rollberg, Schauspieler.

Sonntag, den 14. März 1824, zum Erstenmale: Das Carneval zu Venedig, oder Arlequins Höllenfahrt. Grosses pantomimisches Zauber-Ballet in 2 Aufzügen, verfaßt und in die Scene gesetzt von Hrn. Balletmeister Kobler. Die Musik ist von Raphael. Die neuen Decorationen sind von Hrn. Gregorowius. Auch ist der gedruckte Inhalt dieses grossen Ballets von heute an sowohl im Theater-Bureau als auch täglich an der Kasse für 2 Silbergroschen zu haben. Dieses Ballet ist in Breslau von der Familie Kobler 14 mal gegeben worden. Dienstag den 16. März ist die letzte Vorstellung.

Danzig, den 10. März 1824. A. Schröder.

Dienstag den 16. März (als letzte Vorstellung) wird zu meinem Benefize auf hiesiger Bühne gegeben werden, zum Erstenmale: Ein Blick ins Jahr 1830, oder schlafe, träume, stehe auf, kleide dich an und bessere dich, ein Märchen neuerer Zeit in zwei Aufzügen, von Stegmayer. Hierauf zum Erstenmale: Ein Tag in Zoppot, Local-Posse mit Gesang. Billette zu Logen und Parterre sind in meinem Logis Ziegengassen-Ecke bei der Frau Bäcker Dorn zu haben.

Carl Jost.

Kaufgesuch.

Sollte Jemand einen leichten Reisewagen billig verkaufen wollen, der melde sich Ketterhager Gasse No. 108.

Wer eine Britschke oder ähnlichen Wagen im brauchbaren Zustande Willens ist zu verkaufen, zeige solches gefälligst an bei

J. M. Schultz im Glockenthor.

Verlorne Sachen.

Es ist Dienstag den 2ten d. M. auf dem Wege vom Holzmarkt durch die Langgasse gehend bis nach dem Langenmarkt ein schwarz bombassiner Damen-Mantel, ein weisses Tuch und ein Paar weiß seidene Schuhe verloren gegangen, oder auch vielleicht an demselben Tage auf der Redoute der Ressource Humanitas aus Versehen mitgenommen. Es wird daher gebeten, diese Sachen Holz-

markt No. 1. wieder abzureichen; im ersten Fall aber dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung ebendaselbst versprochen wird.

Auf dem Wege von der Sandgrube bis zur ersten Chaussee-Einnahme ist am 1. März c. Abends ein braun bombasiner Arbeitsbeutel verloren worden. In demselben befand sich ein battistleinwandnes Schnupftuch mit gestickten Ecken L. gezeichnet, ein Paar wollene Socken, ein angefangener Strickstrumpf nebst bronzirten Strickstiefelchen, ein grün seidener mit Gold gehäkelter Beutel und circa 15 Silbergroschen enthaltend, ein silberner Nähering, ½ Loth grüne Nähseide und ¼ Stück weissen Zwirn. Der Finder wird ersucht denselben mit den Sachen gegen eine Belohnung von einem Thaler in der Hundegasse No. 80. auf der Hangestube abzuliefern.

Vermischte Anzeigen.

Junge anständige Leute, welche gegen billiges Kostgeld von Ostern ab, die Landwirthschaft mit ihren vorzüglichsten Nebengewerben, namentlich der Brennerei, erlernen wollen, erhalten hierüber nähere Auskunft bei Hrn. Müller im Englischen Hause.

In der Faulengasse No. 1049. werden Nettspitzen und Petinet zum billigsten Preise gewaschen.

Eine Wäscherin, die alle mögliche Wäsche für einen sehr billigen Preis wäscht, plättet, brennt und aufs beste ausbessert, empfiehlt sich Em. geehrten Publiko ganz ergebenst. Das Nähere im Stockhause beim Inspector Bremer.

Alle geehrten Interessenten sämmtlicher Zeitungen werden höflichst ersucht, die Pränumeration auf diese pro 2tes Quartal c. bis zum 20sten d. M. gefälligst zu berichtigen, da ohne Vorausbezahlung bis zu diesem Termine keine Zeitung bestellt werden kann.

So werden auch die Restanten der Gesetz-Sammlungs-Pränumeration pro 1824 um baldige Einzahlung des Rückstandes ersucht.

Danzig, den 2. März 1824.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Eine Sammlung Gedichte, gemischten Inhalts, ist mir durch Verleihen abhänden gekommen. Ich ersuche den zeitigen Besitzer derselben, mir solche aufs schleunigste zuzustellen. Juritz, Breitegasse No. 1210.

Nach dem Wunsche mehrerer geehrten Mitglieder des Cassino-Vereins, werden von demselben am 25sten d. M. die Winter-Vergnügungen mit einem Maskenball beschlossen werden, wogegen der, nach der früheren Anordnung für den 18ten d. M. angesetzte letzte Ball ausfällt. Die resp. Mitglieder werden ergebenst ersucht, sich zahlreich einzufinden. Danzig, den 8. März 1824.

Die Vorsteher des Cassino-Vereins.

Sollten friedliebende kinderlose Eheleute, Wittwer oder Wittwen, einen Theil ihres in einer lebhaften Gegend der Rechtstadt belegenen Hauses (vorzüglich die Untergelegenheit zur Meubles-Aufstellung) an gute auch kinderlose Eheleute

welche deren Verpflegung und Aufwartung zu übernehmen wünschen, zu k. Ostern rechter Ziehzeit abtreten wollen, so melden sie sich gefälligst im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Die letzte Redoute in der neuen Ressource Humanitas findet Donnerstag den 1. April d. J. statt. Auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, können daran Theil nehmen und es hat sich ein Jeder zu melden auf Langgarten No. 188. beim Vorsteher der Vergnügungen.

Meinen resp. Kunden mache ich hiemit ergebenst aufmerksam, daß ich von heute ab die seit 10 Jahren rühmlichst bekannte gute grüne bunte Seife das Pfund im Preise auf 2 Silbergroschen 7 Pfennige heruntergesetzt, und bitte um fernere gütige Gewogenheit. Der Seif-Fabrikant F. W. Gamm,
Hundegasse No. 279.

B e k a n n t m a c h u n g.

Da die in dem am 19. Februar c. wegen Verpachtung der der Kämmerei gehörigen sogenannten Pestilenzhäuser auf der Niederstadt sub No. 604. angestandenen Licitations-Termine verlautbarten Gebotte nicht annehmbar befunden worden, so ist ein abermaliger Termin zur Vererbpachtung dieses aus einem in Fachwerk erbauten eine Etage hohen aus 13 noch vermietheten Wohnungen und dazu gehörigem Gartenlande bestehenden Grundstücks allhier zu Rathhause auf

den 18. März Vormittags um 10 Uhr

anberaumt, zu welchem cautionsfähige Erbpachtslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Erbpachts-Bedingungen täglich auf der Magistrats-Calculatur bei dem Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 1. März 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

S u b h a s t a t i o n s p a t e n t.

Es soll das der Wittwe des Matthias Schloßinski, Maria geb. Berzuch zugehörige, zu Tiegenhoff sub No. 107. gelegene Grundstück, welches aus einer Kathe und einem Garten besteht und auf 210 Rthl. abgeschätzt ist, auf das Andringen eines Gläubigers im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin auf den 29. April c.

vor dem Hrn. Actuarius Hausburg allhier angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit der Aufforderung vor, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren.

Nach Ablauf dieses Termins soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meistbietenden erfolgen.

Neuteich, den 4. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Nachdem auf den Antrag mehrerer Gläubiger des Einsaassen Matthias Wolf der Liquidations-Prozeß über die dem Gemeinschuldner zugehörigen in dem Dorfe Gr. Suckczin belegenen drei erbpächtlichen Bauerhöfe, als: der Hof No. 8. mit 1 Hufe 15 Morgen, der Hof No. 9. mit 1 Hufe 15 Morgen und der Hof

No. 10. mit 2 Hufen Land nach Magdeburgischem Maasse, eröffnet worden ist, so werden alle etwanige unbekannte Gläubiger, welche aus irgend einem rechtsgültigen Titel Realansprüche an diese Grundstücke zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in Termino

den 23. April c. Vormittags um 9 Uhr

hieselbst entweder in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Zink, Müller und Hackebeck in Marienburg vorgeschlagen werden, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wobei wir sie verwarnen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Dirschau, den 30. Januar 1824.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Sonntag, den 29. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Arbeitsmann Andr. Strauß und Frau Anna Louise verw. Guttmann geb. Ewert.

St. Catharinen. Der Bürger und Victualienhändler Johann Salomon Ziehm und Jgfr. Juliana Elisabeth Gartmann. Der Seefahrer Johann Benjamin Froß und Jgfr. Concordia Wilhelmine Zenner.

St. Trinitatis. Der Schuhmachergesell Heinrich Christian Kaiser und Jgfr. Anna Elisabeth Buschau. Der Bombardier von der reitenden 1sten Artillerie-Brigade Gottfr. Czeguhn und Agatha Louise Roffmann.

St. Barbara. Der Bombardier von der Handwerks Compagnie No. 1. der 1sten Artillerie-Brigade Johann Spriegel und Jgfr. Anna Carol. Fuhrmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 27. Februar bis 4. März 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 45 geboren, 11 Paar copulirt und 29 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. März 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—			
— 3 Mon. 207½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 27 Tage —gr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. — & — Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Münze . . . —	—	16⅔
1 Mon. — 2 Mon. 1⅝ pC. Dno.			